

holzbauaustria

Fachmagazin
für Holzbau
und nachhaltige
Architektur

Einzelpreis AT: 6,50€ | DE, CH, IT: 8,80€ | 05.02.2021

1|2021



Entspannen + genießen

Hochregallager ganz in Holz ■ 8

Stadtbaustein mit Wow-Faktor ■ 18

Die Besten der Besten aus Down Under ■ 48

Wärme speichern im Eis ■ 58

Das Material des 21. Jahrhunderts



© Nacho Alegre

Ist Holz ein Hightech-Material? Ist die ökologische Ästhetik nur Spekulation über das Thema Schönheit oder eine konkrete Utopie? Ist Architektur die Suche nach einer Ästhetik für nachhaltige Lebensformen? Sind Ressourcen wie Fantasie, Kreativität und Schönheit unbegrenzt? Holz ist als natürliche Ressource seit jeher von grundlegender Bedeutung für Architektur und Design und als regenerierbarer Baustoff unverzichtbar. Wir arbeiten seit den 1990er-Jahren mit Holz in Architektur und Design und betrachten den nachwachsenden Rohstoff Holz als DAS Material des 21. Jahrhunderts.

Für mich ist Holz beides: Hightech und Hightouch! Holz steht für technische und ästhetische Langlebigkeit. Es hat einen praktisch endlosen Lebenszyklus und verkörpert die Idee des Bauens im Einklang mit der Umgebung, der lokalen Kultur und Wirtschaft. Holz ist leicht und ideal für die Serienfertigung geeignet. Bauzeit und Betriebskosten werden optimiert. Holzbau entspricht unserer Philosophie der drei Zeros: Zero-Kilometer (Einsparung von Transportwegen, Beauftragung von Baupartnern und Handwerksbetrieben aus der Region), Zero-Emissionen (klimaneutrale Energieversorgung) und Zero-Abfall (hoher Wiederverwertungsfaktor – Lifecycle Management).

Holz ist multitaktil: Die Schönheit des Holzes an sich, die Maserung, die Farbe, die Unebenheiten, die Haptik, Wärme und Natürlichkeit erreichen uns intuitiv. Es sagt viel über seine Entstehung aus; es offenbart sein Alter, aber auch seine Haltbarkeit, Formbarkeit und Beständigkeit: Es hat **Patina!** Physiologisch gesehen ist Holz gesund – es gleicht das Raumklima aus und stärkt das Immunsystem. Holz lässt schon nach wenigen Minuten die Herzfrequenz sinken. In Räumen aus Holz ist die Stressbelastung messbar geringer als in Räumen aus anderen Baustoffen. Der Mensch kann seine biologischen Ressourcen besser nutzen. Der Kreislauf wird deutlich weniger belastet. Die klimaregulierenden Eigenschaften des Holzes lassen Personen nach mentalen Belastungen schneller erholen – und Holz isoliert die elektromagnetischen Wellen. Alles wunderbare Eigenschaften, um es auch für die Gestaltung von Architektur und Interieur für **Hospital-** und **Hospitality-**Projekte zu verwenden.

Die Projekte, die wir jüngst fertiggestellt haben, sind alle vom Baustoff Holz geprägt. Unser erstes Hospital, die Waldkliniken in Eisenberg, das Waldhotel am Bürgenstock, das Jodschwefelbad in Bad Wiessee, ein Hotel im Zillertal, das Falkensteiner Hotel in Südtirol, um nur einige zu nennen. Bei allen Projekten – auch denen, die in der Planung sind – geht es um Healthy Living, um das Wohlbefinden des Gastes. Bei allen Projekten steht *Consciousness* – **Zeitlosigkeit, Einfachheit** und **Menschlichkeit** – im Vordergrund. In hundert Jahren kann beurteilt werden, ob unsere Architektur gut oder schlecht ist, wenn die Patina die Seele des Gebäudes betont. Jetzt sollten wir uns zunehmend des menschlichen Wertes der Architektur „bewusst“ werden und wissen, wie die Werte bester Handwerkskunst dazu beitragen können, die Schönheit der Zukunft zu gestalten.

Und wo ist der Haken? Wir haben eine gut funktionierende Forstpraxis und gute Unternehmen in der Holzverarbeitung. Wir müssen gewährleisten, dass das Holz bewusst und respektvoll gepflanzt, gewonnen und behandelt wird. Holzbau ist heute auch zu einer sozialen Verpflichtung geworden. ■

Matteo Thun
Architekt und Designer

